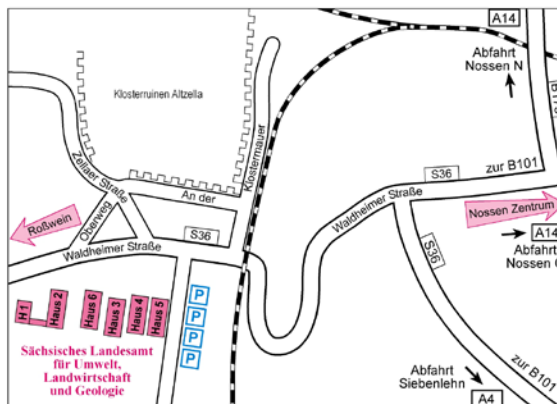


Anfahrt



Wegbeschreibung PKW:

Den Veranstaltungsort erreichen Sie über die Autobahn A 14 (Abfahrt Nossen Nord) und A 4 (Abfahrt Siebenlehn). Das Gelände des Landwirtschafts- und Umweltzentrums Nossen liegt an der Straße nach Waldheim kurz vor dem Ortsausgang links. Die Veranstaltung findet in Haus 3 im Saal statt.

Ansprechpartner:
Dr. Kerstin Jäkel
Abteilung 7/Referat 72
Telefon: + 49 35242 631 7204
Telefax: + 49 35242 631 7299
E-Mail: kerstin.jaekel@smul.sachsen.de

Herausgeber und Veranstalter:
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Anmeldung

bis 17. Februar 2020

Antwort per E-Mail

Kerstin.Jaekel@smul.sachsen.de

Antwort per Fax

+49 35242 631 7299

Antwort per Post

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Referat 72
Waldheimer Straße 219
01683 Nossen

Unter Angabe folgender Daten:

Name, Vorname, Titel

Betrieb/Institution

Straße

Postleitzahl, Ort

Telefon, E-Mail

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Abschluss Verbundprojekt Sorghum am 25. Februar 2020 in Nossen



Landwirtschaftskammer
Niedersachsen



Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), das Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e. V. (ATB), die Landwirtschaftskammer Niedersachsen und das Forschungsinstitut für Bergbaufolgeland-schaften e.V. (FIB) laden ein zur Veranstaltung

Programm

Optimierung des Sorghumanbaus und Wissenstransfer in die landwirtschaftliche Praxis

Termin: 25. Februar 2020
09:00 bis 16:00 Uhr
Ort: Landwirtschafts- und Umweltzentrum
Waldheimer Straße 219
01683 Nossen

Eine gezielte Erweiterung des Fruchtartenspektrums im Landwirtschaftsbetrieb wird angesichts zunehmender Wetterextreme immer wichtiger. Vor allem auf den ertragsschwachen Diluvialstandorten sind Alternativen mit ausgeprägter Hitze- und Trockentoleranz gefragt. Sorghumhirsen können unter diesen Anbaubedingungen sowie bei entsprechender Verwertungsmöglichkeit, z.B. über eine Biogasanlage, eine sinnvolle Ergänzung zur bewährten Silomaisproduktion darstellen. Seit 2016 haben es sich vier Verbundpartner aus ganz Deutschland zur Aufgabe gemacht, Sorghumhirsen umfassend zu untersuchen. Arbeitsschwerpunkte waren die Produktionstechnik, die Sorten und deren Erträge, das Biogaserzeugungspotenzial und die Wirtschaftlichkeit. Die Ergebnisse dieses Projektes werden vorgestellt.

Norbert Eichkorn
Präsident des Landesamtes für Um-
welt, Landwirtschaft und Geologie

Dr. Michael Haubold-Rosar
Direktor des Forschungsinstituts für
Bergbaufolgelandschaften e.V.

Prof. Dr. Annette Prochnow
Wiss. Direktorin (komm.) des
Leibniz-Instituts für Agrartechnik
Potsdam-Bornim e.V.

Hans-Joachim Harms
Direktor der Landwirtschafts-
kammer Niedersachsen

9:00 Uhr	Begrüßung Dr. Uwe Bergfeld, LfULG	13:30 Uhr	Biogaserzeugung mit Sorghum Dr. Monika Heiermann, ATB Sabine Schmitz, LfULG
	Einführung in die Projektdaten Dr. Kerstin Jäkel, LfULG	14:00 Uhr	Ökonomik des Sorghumanbaus für die Verwertung in Biogasanlagen Stefanie Schütze, LfULG
09:30 Uhr	Geprüfte Sorghumsorten und Erträge Bianca Schlütter, LWK Niedersachsen	14:30 Uhr	Sorghum als Futterpflanze Prof. Dr. Olaf Steinhöfel, LfULG
10:00 Uhr	Sorghumzüchtung Dr. Andre Schaffasz, Uni Gießen	15:00 Uhr	Weitere alternative Verwertungs- möglichkeiten für Sorghum Oliver Zapka, ATB
10:30 Uhr	Anbautechnik von Sorghum Dr. Andreas Gurgel, LFA Mecklenburg- Vorpommern	15:30 Uhr	Sorghumanbau weltweit Ernst Topitschnig, VP Sales-Europe
11:00 Uhr	Kaffeepause		
11:30 Uhr	Ökologische Vorteile und Unterschiede des Sorghumanbaus zum Maisanbau Dr. Steffi Knoblauch, TLLL		Diskussion und Schlusswort
12:00 Uhr	Anbau von Sorghum auf Rekultivierungs- flächen Dr. Stefan Lukas, FIB	Moderation:	Dr. Kerstin Jäkel
12:30 Uhr	Mittagspause		